

## PRESSEMITTEILUNG

München/Wiesbaden, 07. Juni 2016

### **Export von 20 Jahren Erfahrung! RIGK auf der IFAT in München – internationale Projekte im Fokus**

Unter dem Motto „Den Mehrwert von Kunststoffen erhalten“ hat sich RIGK auf der diesjährigen IFAT in München präsentiert. Sowohl als erfahrener Berater von Industrie und Landwirtschaft zur Organisation von Rücknahmesystemen als auch im verantwortungsvollen Recyclen von Kunststoffen bietet RIGK Lösungen zum Erhalt des Mehrwerts des wertvollen Materials. Dies verdeutlichte die Gesellschaft mit Sitz in Wiesbaden auch an ihrem Messestand. Grün und offen gestaltet lud dieser zu Begegnungen und Gesprächen ein, was die Besucher gerne nutzten. Die ausgestellten Klimaschutzzertifikate und CO<sub>2</sub> Bilanzen der Rücknahmesysteme von RIGK unterstrichen den Beitrag zur geteilten Verantwortung aller Beteiligten sowie den Nutzen für die Umwelt.

Neben ausführlichen Informationen über das breite Dienstleistungsangebot von RIGK erhielten die Besucher des IFAT Messestands auch einen Einblick in die internationale Arbeit der Gesellschaft.

#### **Erfahrung als Exportschlager: Rumänien – Chile – Kanada – Russland**

„Wir exportieren 20 Jahre Erfahrung“ – unter diesem Leitspruch agiert RIGK in mehreren Ländern weltweit. Auf der Messe stellte RIGK ihre neue Tochtergesellschaft, die im Oktober 2015 gegründete **RIGK Chile SpA**, vor. RIGK beschränkt sich in Sachen „Rücknahme und Verwertung“ nicht nur auf den deutschen Markt, sondern ist seit Anfang 2000 gefragter Berater und Servicepartner in aller Welt.

Oktober 2015 hat RIGK seine neue Dependance in Santiago de Chile eröffnet. Im Andenland ist im April 2016 das Gesetz zur erweiterten Produktverantwortung in Kraft getreten, das sich stark an europäischen Vorbildern aus Spanien und Deutschland orientiert, so dass das Wissen von RIGK in dem südamerikanischen Land gefragt war. „Ziel ist es, unsere langjährige Erfahrung und die in Europa erlangte Expertise an die mit uns verbundene Industrie in Chile weiterzugeben, um ein effizientes End-of-Life-Management von Kunststoffen zu gewährleisten“, berichtet Jan Bauer Geschäftsführer der RIGK Chile SpA. Die chilenische RIGK ist im Rahmen der Vorbereitung und Implementierung des Gesetzes in Zusammenarbeit mit dem Partner Kalmer Ltda ([www.kalmer-la.com](http://www.kalmer-la.com)), der sich auf Geschäftsanbahnungen u.a. mit Chile spezialisiert hat, in Beratungsprojekten vor Ort tätig. Besonderes Augenmerk liegt auf der Einführung von Entsorgungssystemen. Des Weiteren begleitet sie Pilotprojekte in den bekannten Geschäftsfeldern, nämlich die Sammlung und Verwertung von Kunststoffen aus Industrie und Gewerbe. Wie die Arbeit der jüngsten RIGK-Tochter in Chile angelaufen ist, darüber informierte der chilenische Projektbetreuer Nesko Kuzmicic:

„Wir sind zur richtigen Zeit am richtigen Ort aktiv geworden und freuen uns, das Know-How der RIGK im hiesigen Markt einbringen und auf Chile adaptieren zu dürfen.“

Bereits seit 2008 bietet RIGK mit der RIGK Romania (RIGK S.R.L.) ihren Service und ihr Fachwissen auf dem osteuropäischen Markt an. Das **SCAPA-SYSTEM**, welches von RIGK Romania in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Verband der Pflanzenschutzmittelindustrie AIPROM betrieben wird, ist ein System zur Rücknahme von Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Papier. Seit seiner Einführung hat sich SCAPA in Rumänien zu einer festen Größe entwickelt und ist dort bei Landwirten als Marke etabliert.

Als Beratungs- und Projektpartner ist RIGK ebenfalls gefragt: In einem Beratungsprojekt für „Clean Farms“ in Kanada im Jahr 2011 unterstützte RIGK das kanadische Rücknahmesystem bei der Optimierung der Geschäftstätigkeit und Ausweitung der Geschäftsfelder. „Clean Farms“ ist mittlerweile erfolgreich gewachsen und hat sich diversifiziert. Im russischen Woronesch begleitete RIGK von 2012 bis 2015 ein Pilotprojekt zur Sammlung von gebrauchten Verpackungen und ihrer stofflichen Verwertung. In den drei Projektjahren wurden insgesamt 400 Tonnen Verpackungsmaterial gesammelt und zu Granulat verarbeitet. Hinzu kommen gemeinsame Projekte mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Marokko und China.

## **20 Jahre PAMIRA®**

Nicht zuletzt wurde auf der IFAT das 20-jährige Bestehen des Rücknahmesystems PAMIRA® hervorgehoben. Der Name PAMIRA® (Packmittel-Rücknahme-Agrar) steht in Deutschland seit zwei Jahrzehnten für die flächendeckende Rücknahme und Verwertung von Verpackungen von Pflanzenschutz- und Flüssigdüngemitteln aus dem agrargewerblichen Bereich. Unter Federführung des Industrieverbandes Agrar (IVA) hat sich PAMIRA® durch innovative Fortschritte am Markt durchgesetzt und wird gemeinsam von Großhandel und Industrie getragen. RIGK ist in diesem Rücknahmesystem seit Beginn als verlässlicher Rücknahme- und Verwertungspartner tätig. PAMIRA® konnte im Jahr 2015 mit 2.900 Tonnen sein zweitbestes Ergebnis seit dem bundesweiten Start im Jahr 1996 erzielen. Für das Bringsystem sind in diesem Jahr 345 Sammelstellen eingerichtet. „An dieser Stelle möchten wir uns bei all denen ganz besonders bedanken, die das PAMIRA® System seit nunmehr 20 Jahren tragen und es gemeinsam zu dem gemacht haben was es heute ist – nämlich eines der erfolgreichsten industriellen Rücknahmesysteme, das mittlerweile weltweit in vielen Ländern als Vorbild bei der Entwicklung neuer Rücknahmesysteme dient“, so RIGK Geschäftsführer Markus Dambeck.

## **Ausblick auf 2017 – Internationales Recyclingforum**

RIGK geht nicht nur beratend in die Welt, sondern lädt die Welt auch zu sich ein: Auf der IFAT gab es erste Ausblicke auf das 2. Internationale Recyclingforum, das vom 26. – 28. April 2017 in Wiesbaden stattfinden wird. Internationale Branchenvertreter

referieren dann zum Thema umweltgerechte Verwertung von Kunststoffen aus der Landwirtschaft.

## **Bildunterzeilen**

[RIGK\\_Export.jpg](#)

Rumänien – Chile – Kanada – Russland: Die RIGK GmbH und ihre Dienstleistungen sind in der ganzen Welt gefragt.

## **Grafik: RIGK GmbH**

[RIGK\\_IFAT.jpg](#)

Auf der IFAT in München präsentierte sich RIGK als erfahrener Berater für Industrie und Landwirtschaft zur Organisation von Rücknahmesystemen und Recycling im In- und Ausland. Zahlreiche Besucher nutzen die Gelegenheit, gemeinsam mit den Mitarbeitern von RIGK Lösungen zu finden, um den Mehrwert von Kunststoffen zu erhalten.

## **Foto: RIGK GmbH**

[RIGK\\_IFAT\\_Chile.jpg](#)

Nesko Kuzmicic, Projektbetreuer der RIGK Chile SpA (Mitte) und Gitte Cullmann, Fa. Kalmer Ltda. (l.), präsentierten auf der IFAT die Arbeit der neuen Tochtergesellschaft der RIGK in Südamerika.

## **Foto: RIGK GmbH**

Die 1992 gegründete **RIGK** GmbH ([www.rigk.de](http://www.rigk.de)) organisiert als zertifiziertes Fachunternehmen für Zeichennutzer (Abfüller, Vertreiber, Händler und Importeure) die Rücknahme gebrauchter, restentleerter Verpackungen und Kunststoffe von deren deutschen Kunden und führt sie einer sicheren und nachhaltigen Verwertung zu. Darüber hinaus berät das Unternehmen bei der Erarbeitung individueller Rücknahme- und Recyclinglösungen. International ist RIGK in Rumänien und Chile vertreten. Die rumänische Tochtergesellschaft ([www.rigk.ro](http://www.rigk.ro)) übernimmt dort die Rücknahme und Verwertung gebrauchter Verpackungen und Kunststoffe. Die RIGK Chile SpA (<http://www.rigk.de/profil/rigk-chile-spa.html>) berät die Industrie vor Ort beim Aufbau ihrer Systeme und der Umsetzung gesetzlicher Umwelt- und Verwertungsauflagen. Gesellschafter der RIGK GmbH sind namhafte Hersteller von Kunststoffen und Packmitteln. RIGK GmbH ist seit 2006 Mitglied der EPRO, wo sie unter der Leitung von Jan Bauer den Arbeitskreis für das Recycling von Kunststoffabfällen aus der Landwirtschaft gegründet hat.

® = eingetragene Marke des Industrieverbandes Agrar e.V. (IVA)



resources. innovations. solutions.

Halle B1, Stand 317



Weitere Informationen:

RIGK GmbH

Claudia Hoese

Marketing und Kundenbetreuung

Friedrichstr. 6, D-65185 Wiesbaden

Tel.: +49 (0) 6 11/ 30 86 00-12, Fax: -30

hoese@rigk.de; www.rigk.de

Redaktioneller Kontakt, Belegexemplare:

BESTFALL GmbH

Agentur für Public Relations

An der Fahrt 13

55124 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131.945 18-19 Fax: -22

E-Mail: mail@bestfall.de